

Es liegt mir nichts daran

Sie durch **Gratiszugaben** und mit **scheinbar billigen** Preisen als Kunden zu gewinnen, Es ist kein Geheimnis mehr, dass das Publikum Gratiszugaben auf irgend eine Weise mit bezahlen muss. **Mein Ehrgeiz** liegt darin, Sie durch **hervorragende Leistungen dauernd als meinen Kunden zu gewinnen** und entsprechend diesen Leistungen sind **meine Preise billig** zu nennen. Lassen Sie sich Photographien anfertigen, welche dem modernen Geschmack entsprechen und Sie werden Ihre Freude daran haben.

Richard Schröder,

Atelier für moderne Photographien, Kunstanstalt für Vergrößerungen und farbige Porträts, nur **Steinweg 12**, Telefon 601, grosses, elegantes Atelier am Platze, part., 1., 2. u. 3. Etage.

Letzte Depeschen.

Espende zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Berlin, 5. April. (Telegramm.)

Der Unterbairner Kreistag bewilligte heute aus Anlaß des Regierungsjubiläum des Kaisers 100 000 Mark, deren Zinsen dazu dienen sollen, um erholungsbedürftigen Kindern unermittelte Familien einen Aufenthalt in Erholungsheimen und Pflegeanstalten zu ermöglichen.

Einweihung des Augusta-Viktoria-Krankenhauses in Weiskensee.

Berlin, 5. April. (Telegramm.)

Heute vormittag fand die Einweihung des Erweiterungsbaues des Augusta-Viktoria-Krankenhauses in Weiskensee statt. In Vertretung der Kaiserin nahm Prinzessin Auguste Wilhelme an der Feier teil.

Die Seilmfahrt des „3. 4.“

Wies, 5. April. (Telegramm.)

Das Luftschiff „3. 4.“ wurde auf seiner Rückfahrt von Kapitän G. u. n. b. geführt. Der dritte Offizier der Wagnerskommission, Oberleutnant Z. a. o. v. i. ist gleichfalls gestern abend mit den beiden anderen Mitgliedern der Kommission per Bahn hier eingetroffen.

Neuer Spionageprozess.

Weipzig, 5. April. (Telegramm.)

Am Dienstag, den 24. April, kommt vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts wieder ein Spionageprozess zur Verhandlung. Angeklagt sind der am 6. August 1882 geborene frühere Buchhalter Edward Köhler aus Breslau und seine am 11. Mai 1886 ebenfalls in Breslau geborene Ehefrau Martha geb. Klatt, und zwar des vollendeten Betrags militärischer Geheimnisse. Zu der Verhandlung, die voraussichtlich unter vollem Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden wird, sind 14 Zeugen geladen.

Auführerische Marokkaner.

Paris, 5. April. (Telegramm.)

Aus Tadmira in Marokko wird gemeldet: Die Abfertigung des Majors Yhos hatte ein Gefecht mit aufständischen Marokkanern des Gou-Stammes zu bestehen. Die Marokkaner wurden vertrieben. Die Franzosen hatten einen Toten und 13 Verwundete.

Ueber das Gescheh der Kolonne des Obersten Mourat am 10. März mit einem marokkanischen Stamme zwischen Moutanien und Marokko wird noch gemeldet, daß die Marokkaner auf dem Kampfplatze 45 Tote und zahlreiches Kriegsmaterial zurückließen. Auf französischer Seite fielen außer den beiden Offizieren noch 23 jenseitliche Schützen. 35 jenseitliche Schützen wurden verwundet.

Die Note der verbündeten Balkanstaaten an die Großmächte.

Sofia, 5. April. (Telegramm.)

Die den Vertretern der Mächte überreichte Note hat folgenden Wortlaut: Die Verbündeten sprechen den Mächten für ihre Bemühungen, den Friedensschluß herbeizuführen, ihren Dank aus und nehmen in dem aufrichtigen Wunsch, ihre Aufgabe zu erleichtern, die von den Mächten vorgeschlagenen Bedingungen für die Vermittlung mit folgenden Vorbehalten an: 1. Gelegentlich der endgültigen Festlegung der Grenze Thraciens wird die in den von den Mächten formulierten Bedingungen angegebene Linie als Grundlage und nicht als endgültige Grenzlinie angenommen; 2. die

agäischen Inseln werden von der Türkei den Verbündeten abgetreten; 3. die Verbündeten meinen, daß sie die in Aussicht genommenen Grenzen Albanien im voraus kennen lernen müssen und hoffen, daß sie mit jenen Grenzlinien übereinstimmen werden, die sie in London vorgeschlagen haben; 4. die Forderung nach einer Kriegsentwädigung soll im Prinzip angenommen und die Aufgabe, ihre Höhe zu bestimmen, der Kommission überlassen werden, die sich mit den finanziellen Fragen beschäftigen wird und in der die Verbündeten vertreten sein werden. Die Verbündeten stimmen zu, daß die kriegerischen Operationen von dem Augenblick an aufhören, wo die oben angeführten Bedingungen in günstiger Sinne aufgenommen und zur Annahme gelangen werden.

Deisterreichs Befriedigung über die Flottdemonstration.

Wien, 5. April. (Telegramm.)

Das „Fremdenbl.“ betont, daß, wenn auch manchen zur Entwürzung der Kriegen angewandten Methoden Mängel und Nachteile anhaften und insbesondere die durch diese bedingte Langsamkeit in der Entwürzung der Kriegen da und dort Gefühle der Ungebuld und der Nichtbefriedigung auslösen, so empfehlen sich diese Methoden doch ohne Zweifel durch den ungeheuren Vorteil, daß sie imstande sind, denkbare Gefahren und Verwicklungen auf das Maß herabzudrücken, das unter den gegebenen Verhältnissen unvermeidlich erscheint. Die Tatsache, daß beide Wachtgruppen gelöst worden, was an der Unklarheit nichts ändere, daß die eine oder die andere Macht in der internationalen Politik nicht vertreten sei, habe eine große und wertvolle Bedeutung, weil sie allen phantastischen Forderungen und Hoffnungen der südöstlichen Balkanstaaten die Spitze abbrö.

Zum Ueberfall durch die chinesischen Flußpiraten.

Hongkong, 5. April. (Telegr.)

Die Hongkong Daily Press meldet, daß Soldaten und Zollbeamte die Piraten bei Nantau angegriffen haben. Ein Pirat ist getötet, sechs sind verhaftet worden. Ein großer Teil der Beute wurde wiedergelassen.

Er mordet? Im Rotendam ist in ihrer Wohnung Zimmerstraße 7 das am 16. März 1857 geborene Fräulein N. Schönfeld als Leiche aufgefunden worden. Der Toten war an einer Zugardienstschürze eine Schlinge um den Hals gelegt. Das Ende der Schürze war an einem Fuße des Klaviers befestigt. Das Fräulein zweier wertvoller Miniaturbilder und andere wertvolle Gegenstände lassen die Annahme berechtigt erscheinen, daß möglicherweise kein Selbstmord, sondern ein Raubmord vorliegt. Ein in Potsdam wohnender Althändler ist vorläufig in Haft genommen worden, bis weitere nach Berlin führende Spuren aufgeklärt sind.

Provinzial-Nachrichten.

Seimbleit, 5. April. (Beilheft.) Das bisher dem Bauhause Bedolt a. A. in Halle gehörige, 575 Morgen große Rietgut Grassleben ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Karl Jörn aus Grasslebenhof b. Werberg übergegangen.

Eisenach, 4. April. (Gegenläufige Eisenacher Schlichte) ist ein Disziplinerverfahren eingeleitet worden. Als Grund gibt die Eisenacher Tagespost folgenden an: Am 1. März trat Polizeikommissar Eifen in den Dienst der Schlichte. Er war dem Eisenacher Gemeinderat besonders empfohlen und erhielt vom Eisenacher Gemeinderat die ausdrückliche Bestimmung, den Tag nicht mit Bureauarbeiten zu verbringen, sondern namentlich nach außen hin als der Chef der Gestaltmännlichkeit zu zeigen. Der neue Polizeikommissar verlangte munderlei, was stieß auf den bisherigen Organismus etwas revolutionärend ein. Die Folge war, daß schon nach drei Wochen die Eisenacher Schlichte auf dem Standpunkt angelangt war, daß sie mit ihrem neuen Chef „nicht arbeiten“ können. Es zeigten eine große Bekehrung ein, und zwar nicht beim Polizeibezirker, sondern beim Oberbürgermeister, bei dem sie vielleicht ein willigeres Ohr erfanden.

Sie scheinen sich geföhnt zu haben, wie aus dem anfangs erwähnten Kollektiv-Disziplinerverfahren hervorgeht. Auch der Oberbürgermeister ist jedenfalls der Meinung, daß das ganze Vorgehen der Schlichte vom Standpunkt der Disziplin einen unerhörten Vorgang darstellt, der strengste Zurückweisung verdient.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Sonnabend, 5. April, 8 Uhr morgens.

Das Tiefdruckgebiet, welches gestern über Spanien lag, ist nordwärts vorgerückt. Da der hohe Druck seine Lage nur wenig verändert hat, so sind die nordöstlichen Winde in ganz Deutschland angefrischet. Im Dienstbezirk trat im Laufe des gestrigen Tages zumeist Aufklaren ein. Da wir jetzt mehr unter den Einfluß des nordwärts vorbringenden Barometereintritts kommen werden, so haben wir bei frühem nordöstlichen Winden trübes, mäßig warmes Wetter mit Regen zu erwarten.

Aprilwetter.

Witterungsbericht vom Brocken. Freitag, den 4. April. (Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Seit Anfang April hat die Witterung auf dem Brocken immer mehr und mehr unruhlichen, veränderlichen Charakter angenommen. — Am 1. hatten wir ungefähr eine Stunde Sonnenschein, dabei wechselte Schnee- und Regenschauer mit großartigen Ausbildungen in die nähere und fernere Umgebung häufig ab.

Die allgemeine Wetterlage kann augenblicklich als sehr unbeständig bezeichnet werden; denn es ist möglich, daß das Maximum von neuem nach dem Atlantik zurückweicht, da auf dem Nordmeere schon wieder ein neues Minimum erschienen ist. — Heute 11 Uhr vorm. Barometertand 663 Millimeter feigend, Temperatur 2 Grad Wärme, früher Schwim, Windstärke 5, Nebel und zumeist leichte Regenschauer. Vergleicht man die Witterung des Monats März, so zeigt die beobachtete tiefste Temperatur — 11,7 Grad, die höchste 14,8 Grad Wärme, so ergibt sich eine Schwantung von 26,5 Grad.

Meteorologische Station.

	4 April 9 Uhr abends	5 April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	772.9	771.3
Thermometer Celsius . . .	10.0	7.6
Rel. Feuchtigkeit . . .	64 %	50 %
Wind . . .	NO 2	0

Maximum der Temperatur am 4. April: 15,6 °C.
Minimum in der Nacht vom 4. April zum 5. April um 5. April: 6,0.
Niederschlag am 4. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Königlich ungarische steuerfreie 4 1/2proz. Staats-Renten-Anleihe v. J. 1913. Wie aus dem Prospekt im Inseratenteil ersichtlich ist, gelangt die genannte Anleihe im Betrage von 150 000 000 Kr., gleich 127 500 000 Mk., gleich 157 500 000 Franken gleich 6 250 000 £ St. am 1. April ausser in Ungarn, Oesterreich, Holland auch in Deutschland, und zwar in Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Hamburg, Leipzig, Breslau und München zur öffentlichen Subskription. Die Zeichenstellen in Berlin sind die Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder und Mendelssohn & Co. Der Zeichenspreis beträgt 99,60 Proz. Für den deutschen Subskribenten verzinst sich somit das in dieser Anleihe angelegte Kapital mit fast 5 Proz. Gemäss allgemeiner gesetzlicher Bestimmung steht der ungarischen Regierung das Recht zu, die Anleihe mit dreimonatlicher Frist ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu kündigen. Indessen hat die Regierung auf dieses Recht bis zum 1. April 1913 verzichtet. Im Fall der Kündigung erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert in jeder der im Prospekt genannten Währungen. Die Wahl des 4 1/2proz. Anleihezins be-

Kostüme

Neuheiten
treffen täglich ein, aussergewöhnlich grosse Auswahl, in allen Weiten, auch für extra starke Figuren passend
- Sehr billige Preise. -

M.
Schneider

Bank für Handel und Industrie.

Bilanz per 31. Dezember 1912.

Aktiva.		1912	1911
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons		2198976	13
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing-) Banken		24632252	54
Wechsel und unverzinsliche Scharzweisungen			
a) Wechsel (mit Ausschluss von b, c, d) und unverzinsliche Scharzweisungen des Reichs und der Bundesstaaten		120038507	89
b) eigene Akzepte		770866	85
c) eigene Zeichnungen		116471	18
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank		20530	52
Nostro Guthaben bei Banken und Bankfirmen		120946376	44
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		124739605	82
Vorschüsse auf Waren und Warenverfäufnisse		89834849	110
davon am Bilanztag gedeckt:			
a) durch Waren, Fracht- und Lagerscheine	2 416 741,59		
b) durch andere Sicherheiten	2 991 000,60		
Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und verzinsliche Scharzweisungen des Reichs und der Bundesstaaten		17017028	30
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beliebige Wertpapiere		5235323	15
c) sonstige börsengängige Wertpapiere		17978728	23
d) sonstige Wertpapiere		7015661	78
Konsortialbeteiligungen		4724664	46
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		45440304	87
Debitoren in laufender Rechnung		19064209	95
a) gedeckte		337854890	96
b) ungedeckte		71163512	73
c) Aval- und Bürgschaftsdebitoren	37 577 594,66		
Bankgebäude		15461904	98
Sonstige Immobilien		163885	63
		894529783	13

Passiva.		1912	1911
Aktien-Kapital		16000000	—
Reserven		32000000	—
Kreditoren:			
a) Nostroverpflichtungen		174021	60
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite		2623418	98
c) Guthaben Deutscher Banken und Bankfirmen		32194596	78
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung			
1. innerhalb 7 Tagen fällig		53718188	51
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig		68722512	56
3. nach 3 Monaten fällig		39499309	39
e) sonstige Kreditoren			
1. innerhalb 7 Tagen fällig		171808132	95
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig		154558574	93
3. nach 3 Monaten fällig		24293749	80
Akzepte und Schecks			
a) Akzepte		138478485	82
b) noch nicht eingelöste Schecks		1999891	38
c) Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	37 577 594,66		
Eigene Zeichnungen	1 168 907,63		
davon für Rechnung Dritter	1 052 436,45		
Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank			
Sonstige Passiva:			
Unerhobene Dividende		24232	98
Talonssteuer-Reserve		1600000	—
Verrechnungskonto der Zentrale mit den Filialen und Niederlassungen		1682167	42
Gewinn- und Verlust-Konto		11155300	13
		894529783	13

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1912.

Soll.		Haben.
Geschäfts-Unkosten:		
Handlungsunkosten (einschließlich der Tantiemen an den Vorstand und die Oberbeamten im Betrage von 4 156 623,27, verteilt auf 183 Köpfe)		9507668
Steuern		1182797
Gratifikationen an die Beamten (Weihnachten, Abschluss, Invaliden- und Krankenversicherung, Teuerungszulage), Ehrengaben an Beamte, Zuwendung an die Pensionskasse und für wohltätige Zwecke		1952080
Abschreibung auf Immobilien und Mobilien		12642546
Talonssteuer-Reserve		568270
Gewinn-Saldo		620000
		11155300
Verwendung des Gewinnes:		
1. Dividende pro 1912 von 6 1/2 %	10 400 000	—
2. Tantiemen des Aufsichtsrats	280 000	—
3. Gewinn-Vertrag	475 300	—
	11 155 300	13

Haben.		Soll.
Provisionen:		
a) Zinsen- und Wechsel-Konto		10020663
b) aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		1150933
c) aus Valuten		696557
Gewinne aus Effekten		11867003
Gewinne aus Finanzoperationen		1580891
Diverse Eingänge		1230563
Gewinn-Vortrag von 1911		20246
		466911
		24986417

Bilanz am 31. Dezember 1912.

Aktiva.		Passiva.	
20172	70	8671	87
837	25	16884	—
80266	22	6100	—
47382	73	373	50
128068	98	877	19
94800	—	57384	33
321722	10	4258	24
10	—	1366	21
100-0	—	200	—
703204	81	10879	47
		703204	81

Mitglieder-Bewegung.
 Bestand der Mitglieder am 1. Januar 1912 219
 Im Laufe des Jahres 1912 neu angetreten 12
 Summa: 231

Im Laufe des Jahres ausgeschieden a) durch Tod 5
 b) durch Aufkündigung 5
 c) durch Ausschluss 1 = 10

Mitlin Bestand am Schluss des Jahres 1912 221 mit 221 Geschäftsanteilen, einem Guthaben von 85 671,97 Mark und einer Haftungsumme von 331 500 Mark. Das Guthaben der Mitglieder hat sich um 2895 Mark und die Haftungsumme um 3000 Mark vermehrt.

Vorsicht-Verein Gollnie
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Der Vorstand:
 Franz Thormann, Karl Ebbel, Paul Barth.

Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1912

für die Aktien a Mk. 1000 auf Mk. 45.—

„ „ „ a Mk. 250 „ „ 27,85 pro Aktie

festgesetzt wurde. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine No. 12 bezw. No. 8 sofort:

- bei den Kassen unserer Niederlassungen in Berlin (Schinkelplatz 1-4), Darmstadt, Bamberg, Seuthen O.-S. Breslau, Cottbus, Düsseldorf, Forst i. L., Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fürth (Bayern), Gießen, Glatz, Gleiwitz, Görlitz, Greifswald, Guben, Habelschwerdt, Halle a. S., Hammburg, Hannover, Jauer, Kattowitz, Kreuzburg, Landau (Pfalz), Leunau, Leipzig, Leobschütz, Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, München, Myslowitz, Neustadt (Haardt), Neustadt (O.-S.), Nürnberg, Offenbach a. M., Oppeln, Prenzlau, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Sorau (N.-L.), Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Strassburg i. E., Wiesbaden, Zabrze und Ziegenhals
- sowie in Augsburg bei den Herren Gebr. Klopfer,
- „ Braunschweig bei der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt Aktien-Gesellschaft,
- „ Bremen bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
- „ Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co. und bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
- „ Dortmund bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
- „ Dresden bei den Herren Albert Kuntze & Co.,
- „ Essen a. d. Ruhr bei Herrn Simon Hirschland,
- „ Glogau bei Herrn E. M. Fliesbach's Wwe.,
- „ Grunberg i. Schl. bei Herrn H. M. Fliesbach's Wwe.,
- „ Hamburg bei den Herren Joh. Eberberg Goslar & Co.,
- „ Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn,
- „ Heilbronn bei den Herren Rümelin & Co.,
- „ Karlsruhe bei Herrn Velt L. Bomburger,
- „ Königsberg i. Pr. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,
- „ Mainz bei den Herren Schmitz, Heideberger & Co.,
- „ München bei den Herren Merck, Finck & Co. und bei der Bayerischen Handelsbank,
- „ Nürnberg bei der Vereinsbank,
- „ Osnabrück bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
- „ Amsterdam, für die Niederlande, bei der Amsterdamschen Bank,
- „ Posen bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,
- „ Rostock bei der Vereinsbank in Wismar, Filiale Rostock,
- „ Stuttgart bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pfilam & Co., bei der Württembergischen Vereinsbank und bei der Königl. Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.,
- „ Wismar bei der Vereinsbank in Wismar,
- „ Amsterdam, für die Niederlande, bei der Amsterdamschen Bank,
- „ Wien bei der K. k. priv. Bank und Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Mercur“.

Nach dem 30. April 1913 werden die Gewinnanteilscheine nur bei den Niederlassungen unserer Bank ausbezahlt. Die neuen Dividendenscheinebogen zu unseren Aktien werden im Dezember d. Js. zur Ausgabe gelangen.

Berlin und Darmstadt, den 4. April 1913.
 Bank für Handel und Industrie.
 v. Klitzing. Marks.

Königlich ungarische steuerfreie 4 1/2 % Staats-Renten-Anleihe

im Nominalbetrage von Kronen 150 000 000 = Mark 127 500 000 D. R. W. = Francs 157 500 000 = Pfd. Sterling 6 250 000.

Auf Grund des veröffentlichten Prospektes ist die Königl. ungarische steuerfreie 4 1/2 % Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1913 zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden und wird zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt am **Donnerstag, den 10. April 1913**

- ausser in Ungarn, Oesterreich und Holland in Deutschland:
- in Berlin: bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder,
- in Frankfurt a. M.: bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co.,
- in Köln: der Norddeutschen Bank in Hamburg,
- in Hamburg: dem Bankhause L. Wehrs & Söhne, M. M. Warburg & Co.,
- in Leipzig: der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,
- in Breslau: dem Bankhause E. Heilmann, G. v. Pachaly's Enkel, Eichborn & Co.,
- in München: der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, Bayerischen Vereinsbank, dem Bankhause Merck, Finck & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:

- Die Zeichnung erfolgt auf diesen Prospekt, der beigefügten Anmeldeformulare. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Zeichnung auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.
- Der Zeichnungspreis ist auf 90,60 % vom Nennbetrage der Mark zuzüglich der Stückzinsen zu 4 1/2 % vom 1. April 1913 bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungs-Schlussnote hat der Zeichner zu tragen.
- Bei der Zeichnung muss eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Nennbetrages hinterlegt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurs zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Zeichenstelle als zulässig erachtet wird.
- Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmelde betragt, wird die überschüssende Sicherheit unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung werden vorzugsweise berücksichtigt.
- Der Zeichner ist verpflichtet, die Zeichnung am 18. April 1913 ab gegen Zahlung des Preises (2) bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet, 40% des Nennbetrages der Stücke spätestens bis einschliesslich 18. April 1913, 30% „ „ „ „ 28. April 1913, 30% „ „ „ „ 14. Mai 1913 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit auf den zugewiesenen Betrag verrechnet und zurückergeben. Für zugewiesene Beträge unter nominal Kronen 10 000 = Mark 8500 ist keine sukzessive Abnahme gestattet, diese Beträge sind am 18. April 1913 sofort voll zu bezahlen.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichenstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Anmeldeformulare können von allen vorgenannten Zeichenstellen kostenfrei bezogen werden.
 Berlin, im April 1913.
 Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.

Öffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, won es angeht verkaufe ich Dienstag, den 8. d. d. vormittags 9 1/2 Uhr in Versteigerung **3000 Ztr. Bortelsbrotmehl** und **6000 Ztr. Bortelsbrotmehl** m. Zucker od. Bortelsbrotmehl inf. d. d. beides in Trotha-Balle in obiger Fabrik lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, beed. Versteiger.

Bücher- Revisor

Carl Meyer jun., Halle a. S., Steinweg 12. Tel. 33.41.

Küchenbeleuchtung

für Gas billig zu verkaufen. Neue Promenade 1, 11.

Öffentlicher Verkauf.

Für Rechnung, won es angeht verkaufe ich Dienstag, den 8. d. d. vormittags 9 1/2 Uhr in Versteigerung **700 Ztr. Bortelsbrotmehl** und **6000 Ztr. Bortelsbrotmehl** m. Zucker od. Bortelsbrotmehl inf. d. d. beides in Trotha-Balle in obiger Fabrik lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, beed. Versteiger.

Öffentlicher Verkauf

Für Rechnung, won es angeht verkaufe ich Dienstag, den 8. d. d. vormittags 9 1/2 Uhr in Versteigerung **200 Ztr. Bortelsbrotmehl** m. Zucker od. Bortelsbrotmehl inf. d. d. beides in Trotha-Balle in obiger Fabrik lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, beed. Versteiger.

Die Volkstischen

bestehen aus:
 1. Grundstücke Nr. 31,
 2. Markt (im roten Turm).
 Specien werden verkauft von 11-12 Uhr täglich, 1 ganze Portion zu 25 Mk., 1 halbe Portion zu 15 Mk. Käufe zu kaufen nach beiden Portionen welche zu beliebigen Tagen in beiden Stück verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Ranke, vormals Otto Hille, Weidstr. 18 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Weidstr. 64. Näheres des Zeitungs-Exemplars.

